

Inhalt

Vorwort	9
Erster Teil: Grund- und Anfangsfragen der Dogmatik	13
I. Kapitel: Der Gegenstand der christlichen Dogmatik und die Frage nach Voraussetzungen und Bedingungen der Gotteserkenntnis	15
1. Gegenstand und Aufgabe der Dogmatik	15
2. Christliche Dogmatik und die Möglichkeiten einer allgemeinen Gotteserkenntnis	22
2.1 Die Frage der Schöpfungsoffenbarung	23
2.2 Die Frage der Religionen	30
2.3 Dogmatik in der Spannung zwischen Glaube und Vernunft	35
II. Kapitel: Die hermeneutische Aufgabe der Dogmatik	48
1. Schrift und Bekenntnis in ihrer normativen Bedeutung für die Dogmatik	48
1.1 Theologiegeschichtliche Entwicklung und konfessionelle Differenzen ..	48
1.2 Wort Gottes und Heilige Schrift	53
1.3 Vielfalt und Einheit der Schrift	58
1.4 Altes und Neues Testament	65
1.5 Historisch-kritische Bibelforschung und theologische Hermeneutik ..	72
1.6 Die kirchlichen Bekenntnisse	79
2. Die Aufgabe der Vermittlung	85
2.1 Das Problem	85
2.2 Lösungsmodelle	88
2.3 Kritische Überlegungen	95
3. Fragen der Darstellungsgliederung	101
Zweiter Teil: Die Wirklichkeit Gottes	106
III. Kapitel: Gott, der Vater und allmächtige Schöpfer	109
1. Die grundlegende Geschichte der Selbstmitteilung Gottes in ihrer biblischen Bezeugung	109
2. Die Gotteslehre der kirchlichen Lehrüberlieferung	117

2.1	Das Wissen um die Existenz Gottes	118
2.2	Die Erkenntnis des Wesens Gottes und das Problem der Analogie	121
2.3	Gottes Werk: Schöpfung und Vorsehung	124
3.	Infragestellung des überlieferten Gottesgedankens	127
3.1	Wirklichkeitsverständnis ohne Gott	128
3.2	Humanismus gegen Gott	130
3.3	Gott im Widerspruch	132
4.	Gott der Vater	133
4.1	Das Kommen Gottes als Grund der Gotteserkenntnis	133
4.2	Möglichkeit und Wahrheit der Rede von Gott	136
4.3	Das Sein des lebendigen Gottes	142
4.4	Wie ist Gott?	147
4.5	Der Vater-Name Gottes	152
5.	Gott der Schöpfer, der Allmächtige	154
5.1	Der Grund des Bekenntnisses zu Gott dem Schöpfer	154
5.2	Gott der Schöpfer »des Himmels und der Erde«	157
5.3	»Im Anfang« schuf Gott – Schöpfung, Entwicklung und Bewahrung	162
5.4	Gott »der Allmächtige«	166
IV.	Kapitel: Gott, der in Jesus Christus gegenwärtige Sohn und Versöhner	174
1.	Zugänge und Methodenfragen	175
1.1	Die Einheit von göttlichem Handeln und menschlicher Geschichte und die Einheit von Person und Werk Jesu	175
1.2	Historische Jesusforschung und Christologie	178
2.	Grundlagen und Grundentscheidungen der Christologie	189
2.1	Grundzüge der Geschichte Jesu im Spiegel der Evangelien	189
2.2	Christologische Ansätze im Neuen Testament	194
2.3	Das christologische Dogma	196
2.4	Die Christologie in der altprotestantischen Dogmatik	198
2.4.1	De persona Christi	198
2.4.2	De statu Christi duplice	201
2.4.3	De munere Christi triplice	203
2.5	Fragen zum christologischen Dogma	205
2.6	Christologische Entwürfe in der neueren Theologie	209
3.	Die Gegenwart Gottes in dem Menschen Jesus	213
3.1	Jesus der Mensch vor Gott	213
3.2	Gott in Jesus mit dem Menschen	216
3.3	Der Ursprung Jesu in Gott	223
4.	Das Kreuz Jesu Christi	226
4.1	Grundelemente der Deutung des Kreuzes im Neuen Testament	228
4.2	Die Satisfaktionslehre	230
4.3	Deutungen des Kreuzesgeschehens in der neueren Theologie	232
4.4	Versuch einer Interpretation	238

4.4.1	Der Weg der Liebe Gottes durch das Gericht	238
4.4.2	Der Weg des Gekreuzigten mit uns	242
5.	Jesus Christus der Auferstandene	244
5.1	Zu den Osterberichten des Neuen Testaments	245
5.2	Zur Diskussion in der neueren Theologie	247
5.3	Die Bedeutung des Ostergeschehens	250
5.3.1	Jesus Christus, der Gegenwärtige	250
5.3.2	Jesus Christus, der Bürge der Zukunft	251
5.3.3	Jesus Christus, der erhöhte Herr	252
5.4	Das Ereignis der Auferweckung Jesu	255
V.	Kapitel: Gott, der sich seinen Geschöpfen mitteilende Heiliger Geist	256
1.	Das Wirken des Heiligen Geistes als Herausforderung der Dogmatik ..	256
2.	Das Wirken des Heiligen Geistes nach dem biblischen Zeugnis	261
2.1	Der Geist als Kraft des Lebens in Schöpfung und Geschichte	261
2.2	Der Geist in Jesus Christus und die Gegenwart Jesu Christi im Geist ..	265
2.3	Das Wirken des Geistes in der Gemeinde und seine Gaben Glaube, Liebe und Hoffnung	269
2.4	Der Geist des Schöpfers und Erlösers	274
3.	Die Wirklichkeit Gottes des Heiligen Geistes	277
3.1	Der Heilige Geist im Verhältnis zu Gott dem Vater und dem Sohn	279
3.2	Der Heilige Geist im Verhältnis zum Selbst des Menschen	283
VI.	Kapitel: Der dreieinige Gott	287
1.	Die Stellung der Trinitätslehre im Gesamtzusammenhang der Dogmatik	287
2.	Entstehung und Gestalt des trinitarischen Dogmas	289
2.1	Biblische Grundlagen	289
2.2	Die Herausbildung der altkirchlichen Trinitätslehre	292
2.2.1	Abgrenzungen	292
2.2.2	Die trinitarische Grundaussage	293
2.2.3	Die trinitarischen Distinktionen	295
3.	Zur älteren und neueren Geschichte der Trinitätslehre	297
4.	Das Bekenntnis zum dreieinigen Gott	304
4.1	Trinitätslehre als Auslegung der Geschichte der Selbstmitteilung Gottes	305
4.2	Selbstunterscheidungen in Gott als Thema der immanenten Trinitätslehre	307
4.3	Die Wirklichkeit Gottes als Einheit von Offenbarungs- und Wesenstrinität	310
	Literaturverzeichnis	314